

**MODUL 9**

# Medien – Der Fernsehabend

Szenischer Moduleinstieg

**PERSONAL**

Dr. Anna Singer	Allgemeinmedizinerin
Jürgen Meister-Singer	Freier Journalist und Hausmann
Lena Singer	Abiturientin
Tom Singer	Viertklässler

# Szenischer Einstieg zu Modul 9

*Im Fernsehen läuft eine Talkshow oder Comedy-Sendung.*

Jürgen: Was guckt ihr denn da für einen Quatsch an?

Tom/Lena: Psst. Das ist toll!

Jürgen: Zuviel Fernsehen macht dumm! Viele Kinder glauben schon, dass die Kühe lila sind, weil sie das immer in der Werbung sehen!

Tom: Wieso? Wie sollen Kühe denn sonst aussehen?

Jürgen: Außerdem möchte ich heute Abend etwas anschauen – und zwar das Fußballspiel! Ihr sitzt ja sonst immer vor der Glotze. Heute bin ich dran.

*Tom und Lena protestieren, doch Jürgen schaltet um zum Fußballspiel. Anna kommt herein.*

Anna: Was guckst du denn für einen Quatsch an?

Jürgen: Psst! Das ist toll!

Lena: Papa guckt Fußball!

Anna: Das finde ich jetzt aber nicht gut. Jetzt sind wir alle mal einen Abend gemeinsam daheim und du musst Fernsehschauen.

Jürgen: Ich kann ja nichts dafür, dass gerade heute Abend das Fußballspiel kommt.

Anna: Ich finde, dass wir uns vom Fernseher nicht vorschreiben lassen sollten, was wir in unserer Freizeit tun.

Tom: Genau, Papa mach den Fernseher aus!

Jürgen: Der Fernseher bleibt an, weil ich dieses Spiel sehen will!

Anna: Ich finde es schade, wie abhängig ihr von diesem Gerät seid.

Lena: Ich bin überhaupt nicht abhängig! Dann geh ich halt auf mein Zimmer und surfe im Internet.

Tom: Und ich geh' Playstation spielen.

*Die Kinder gehen.*

Anna: Siehst du, jetzt hast du die Kinder vergrault!

Jürgen: Ich will jetzt das Spiel sehen!

Anna: Ach komm Jürgen, dann machen wir uns halt zu zweit einen schönen Abend. Wir trinken ein Glas Wein, machen es uns gemütlich.

Jürgen: Ich will das Spiel sehen!

Anna: Du bist ja tatsächlich ein Sklave dieses Kastens.

Jürgen: Also, jetzt wird's mir zu blöd.

*Jürgen schaltet den Fernseher aus.*

Jürgen: So, der Fernseher ist aus. Und ich gehe in mein Arbeitszimmer und schreibe an meinem Artikel weiter, den ich vorhin angefangen habe.

*Jürgen geht.*

Anna: Dieser blöde Kasten kann tatsächlich ein harmonisches Familienleben durcheinander bringen.

Na, dann mach' ich es mir halt alleine gemütlich. Ich könnte ein gutes Buch lesen. Aber das dauert dann solange. Ich könnte auch meine Freundin Lydia in Hamburg anrufen. Aber die redet wieder ewig.

Mal sehen, was kommt denn eigentlich im Fernsehen?

*Anna blättert in der Zeitung.*

---

Anna: Na, das hört sich ja interessant an: „Die Macht der Medien“.

*Anna schaltet den Fernseher wieder ein.*

---

Anna: Man muss nur ganz bewusst die richtigen Sendungen auswählen, dann hat Fernsehen auch seine guten Seiten.

**Diese Vokabeln können – falls nötig – vorher eingeführt werden:**

- ◆ Sklave
- ◆ Glotze, Kasten (hier: Fernseher)
- ◆ jemanden vergraulen (jemanden vertreiben)

**Der Einstieg kann unter folgenden Fragestellungen bearbeitet werden:**

- ◆ Warum streiten die Singers?
- ◆ Wie verbringen sie am Ende den Abend?
- ◆ Was für Sendungen schauen Sie an? Gibt es manchmal auch Streit um das Fernsehprogramm? Welche Medien haben Sie zu Hause?